© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

KLEINE MITTEILUNG

Elfenbein, eine neue Farbmutante bei der Rötelmaus, *Clethrionomys glareolus* Schreb.

Am 17. 10. 1957 wurden in einer 0,4 ha großen 3—4jährigen Eichen-Fichtenkultur 3 km westlich von Penzlin/Mecklenburg auf einer etwa 100 qm großen Fläche zwei weiße Microtinen beobachtet. Ein Versuch, wenigstens eines dieser Tiere lebend zu bekommen, blieb erfolglos. In den anschließend gestellten Schlagfallen konnte dann ein Tier gefangen werden. Es handelte sich um eine Rötelmaus [1]) (Kauflächenbild der Molaren, beginnende Wurzelbildung).

Daten: Männchen, Schädel zerstört, KR: 100 mm, Schwanz: 39 mm, Hinterfuß: 17 mm, Gewicht: 20 g.

Beschreibung: Augen dunkelrot. Haarkleid weiß mit einem zartrosafarbenem Anflug, liegt etwa in der Mitte von Ivory Yellow XXX und Pale olive Buff XL (Farbangaben nach Ridgway 1912). Das Einzelhaar: Basis etwas heller als Drab Gray XLVI, Haarspitzen weiß, dadurch entsteht der oben beschriebene Gesamteindruck.

In der Annahme, daß diese Farbmutation der für *Peromyscus maniculatus* (Huestis 1938) und *Microtus arvalis* (Frank und Zimmermann 1957) beschriebenen entspricht, wird gleicher Name (Elfenbein, ivory) und gleiches Symbol (i) vorgeschlagen.

Die Rötelmausdichte in der Eichen-Fichtenkultur war zur Zeit der Beobachtung erheblich.

H. Reichstein (Berlin-Kleinmachnow) und
H. Kulicke (Eberswalde)

[1]) Anonym (1945): Albino von Rötelmaus und Maulwurf. — Fauna och Flora 40, 186.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mammalian Biology (früher Zeitschrift für Säugetierkunde)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleine Mitteilung 115